



**Protokoll 2/2014
der öffentlichen Sitzung
des Ortsbeirates Ebersgöns**

vom Freitag, dem 19. September 2014

im Gruppenraum des Hauses Siloah

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Anwesend: Gert Kaschwich, Kristian Schütz, Andreas Wilhelm
Entschuldigt: Klaus Hübner, Martina Weber

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates sowie alle weiteren Anwesenden.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte und der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

**2. Gestaltung und Ausrichtung der Gedenkfeier zum Volkstrauertag
Bezug: Schreiben der Stadt Butzbach vom 29.08.2014**

Der Vorsitzende gibt das Schreiben des Magistrats der Stadt Butzbach vom 29.08.2014 zur Kenntnis.

In dem Schreiben wird festgestellt, dass bei den Gedenkfeiern ein stetiger Rückgang an Besuchern zu verzeichnen sei und insbesondere die jüngere Generation kaum interessiert sei. Auch einige Musik- und Gesangsvereine kämen zu einer eher traurigen Bilanz und stellten ihre Teilnahme in Frage. Dies teilweise bedingt durch schwindende Mitgliederzahlen aber auch infolge fehlenden Interesses bei den Jüngeren. Der Magistrat der Stadt Butzbach habe diese Entwicklung zum Anlass genommen, um nach Alternativen zu suchen und auch die Zuständigkeiten bzgl. der Organisation solcher Veranstaltungen zu überdenken.

Der Magistrat fragt daher an, ob der Ortsbeirat künftig bereit ist, die Gedenkfeier in Ebersgöns in allen Belangen in eigener Verantwortung zu organisieren und durchzuführen. Eine Rückmeldung wird bis zum 26. September 2014 erbeten.

ORTSBEIRAT EBERSGÖNS

Der Vorsitzende führt aus, dass es geübte Praxis war, dass der Ortsbeirat im Namen der Stadt Butzbach am Volkstrauertag einen Kranz am Ehrenmal hinter der Kirche niedergelegt und eine Ansprache gehalten hat. In früheren Jahren noch wurde die Gedenkfeier musikalisch begleitet. Dies ist aber in den vergangenen Jahren nicht mehr möglich gewesen. Neben dem Pfarrer, der am Ehrenmal ein Gebet gesprochen hat, hat sich auch der Vereinsring Ebersgöns an der Gedenkfeier beteiligt und am Ehrenmal eine Schale niedergelegt. Diese Aufgabe wurde in der Vergangenheit meistens durch die Vorsitzende der VdK-Ortsgruppe wahrgenommen, die ebenfalls eine Ansprache gehalten hat.

Der Vorsitzende teilt weiter mit, dass er im Vorfeld mit der Vorsitzenden der VdK-Ortsgruppe gesprochen hat. Sie hat zugesagt, dass die VdK-Ortsgruppe die Gedenkveranstaltung übernehmen könne. Von der VdK-Ortsgruppe Ebersgöns würde zum Volkstrauertag eine entsprechende Ansprache gehalten und eine Schale zum Andenken niedergelegt werden.

Der Ortsbeirat sieht nach kurzer weiterer Diskussion an der sich auch die anwesenden Bürger beteiligt haben keine Möglichkeit, wie angefragt, die Gedenkfeier „in allen Belangen“ zu organisieren und durchzuführen. Dies scheitert schon alleine an fehlenden finanziellen Mitteln für einen Kranz. Im Übrigen teilt der Ortsbeirat die Einschätzung des Magistrats zum allgemein schwindenden Interesse an der Teilnahme der Bevölkerung an den Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag.

Der Vorsitzende wird die Auffassung des Ortsbeirates und das Ergebnis des Gespräches mit der Vorsitzenden der VdK-Ortsgruppe Ebersgöns dem Magistrat der Stadt entsprechend mitteilen.

3. Sachstandsmitteilungen

3.1. Nutzungsvereinbarung zwischen Stadt und Ev. Kirche bezüglich Haus Siloah

3.2. Planungsstand Unterbringung Feuerwehr und Laienspielschar

3.3. Sachstand Sanierung Backhaus

Der Vorsitzende des Ortsbeirates berichtet über den Stand der Planungen in Sachen Vereinsunterbringung - Feuerwehrgerätehaus - Siloah - Backhaus.

Bezüglich Siloah ist zwischenzeitlich eine Nutzungsvereinbarung zwischen Kirchengemeinde und Stadt abgeschlossen worden. Das Haus Siloah steht somit auch den Vereinen zur Nutzung zur Verfügung. Bei Terminüberschneidungen sind entsprechende Absprachen unter den Nutzern zu treffen. Heute findet z. B. auch noch die erste Sitzung des Vereinsrings im Haus Siloah statt. Die gefundene Lösung von der die Kirche ebenso profitiert wie die Stadt Butzbach und die Ebersgönsener Vereine wird vom Ortsbeirat ausdrücklich begrüßt. Der Ortsbeirat freut sich, wenn von der Nutzungsmöglichkeit rege Gebrauch gemacht wird.

Für den Umbau des Feuerwehrgerätehauses wurde nach einer ersten Kostenschätzung in Höhe von rund 500.000 EUR ein neuer Plan erstellt, auf Grund dessen unter Berücksichtigung nur der aller nötigsten Maßnahmen Kosten von rund 120.000 EUR ermittelt wurden. Gegenüber der ersten Planung sind hierbei z. B. jegliche Maßnahmen an der Außenfassade entfallen, so dass keine kostenintensiven Anforderungen zur energetischen Sanierung umzusetzen sind.

ORTSBEIRAT EBERSGÖNS

Seitens des Bürgermeisters wurde auch beim letzten Treffen am 12. September 2014 klargestellt, dass eine Veräußerung der „Alten Schule“ erst dann in Frage komme, wenn die Unterbringung für die Feuerwehr und die Laienspielschar geregelt sei. Das nächste Treffen mit der Stadt ist für den 17. Oktober 2014 vorgesehen. Bis dahin soll eine detailliertere Kostenermittlung vorliegen um darauf aufbauend gemeinsam mit Feuerwehr und Laienspielschar die notwendigen Anforderungen an die Umbaumaßnahmen zu diskutieren.

Der anwesende Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Ebersgöns, Dr. Stefan Lugert bestätigt die Ausführungen und weist ergänzend darauf hin, dass die Feuerwehr zwar andere Planvorstellungen hatte, aber auch der geänderten Raumplanung grundsätzlich positiv gegenüberstehe. Bezüglich etwaiger Überlegungen zu einem Vorwegumzug der Laienspielschar wies er darauf hin, dass der vorgesehene Raum derzeit als Lager genutzt werde. Dies müsse also zunächst geräumt werden. Hierbei sei aber auch zu berücksichtigen, dass ebenfalls die Materialien die sich in der Alten Schule befinden untergebracht werden müssten. Außerdem sei nach dem jetzt vorliegenden Plan davon auszugehen, dass der derzeit als Lagerraum genutzte Raum während der Umbaumaßnahmen gar nicht nutzbar sein dürfte.

In Sachen Backhaus gibt es zum einen eine Kostenschätzung in Höhe von ca. 175.000 EUR. Auf der anderen Seite hat der Backhausverein signalisiert, dass er nach erfolgter Sanierung bereit wäre, das Backhaus auch im Eigentum zu übernehmen. Unabhängig von der Außensanierung hat sich der Backhausverein bereit erklärt, einen Ofen auf eigene Kosten zu sanieren, sofern der Magistrat dem zustimmt. Dies würde den Backhausverein in die Lage versetzen, den Backraum für zukünftige Veranstaltungen zweckentsprechend nutzen zu können. Außerdem sieht der Backhausverein darin ein deutliches Zeichen in Richtung Entscheidungsträger, dass es dem Verein mit der Sanierung des Backhauses ernst ist.

Der ebenfalls anwesende Vorsitzende des Backhausvereins, Dr. Jochen Wilhelm erläutert ergänzend die schwierige finanzielle Situation in der sich die Stadt befinde. Der Backhausverein habe deshalb Informationen zu verschiedenen Förder- und Zuschussmöglichkeiten zusammengetragen und der Stadt zur Prüfung zugeleitet.

4. Verschiedenes

a) Trinkwasserversorgung in Ebersgöns

Der Vorsitzende teilt mit, dass es bezüglich der Trinkwasserversorgung noch keinen neuen Sachstand gibt. Nach Aussage des beauftragten Planungsbüros seien die Fachgremien beauftragt, bis Ende Oktober Stellungnahmen abzugeben.

b) Radweg zwischen Pohl-Göns und Ebersgöns

Der Vorsitzende teilt mit, dass der zwischenzeitlich fertiggestellte und offenkundig bereits gut angenommene Radweg zwischen Ebersgöns und Pohl-Göns am 29. September 2014 offiziell eingeweiht werden soll. Beginn sei für 15:00 Uhr vorgesehen. Eine offizielle Einladung des Magistrats der Stadt Butzbach werde noch erfolgen.

c) Grünschnitt an öffentlichen Wegen

Der Vorsitzende hat auf Bitten aus der Bevölkerung beim Magistrat nachgefragt, wer für den Rückschnitt von Hecken zuständig ist. Konkret wurde der Zustand des Weges zum Kohlplatz angesprochen.

ORTSBEIRAT EBERSGÖNS

In der Antwort der Stadtverwaltung wurde mitgeteilt, dass die Notwendigkeit des Heckenschneidens Richtung Kohlplatz bekannt sei. In diesem Zusammenhang sei von der Jagdgenossenschaft Ebersgöns nach einer Ortsbegehung mit Vertretern der Stadt, der Jagdgenossenschaft und dem Ersten Stadtrat eine Prioritätenliste erstellt und der Stadtverwaltung übersandt worden.

Der Baubetriebshof verfüge seit ein paar Wochen über ein Mulchgerät und eine Heckenschere als Seitenausleger für den Unimog. Durch diese Anschaffung haben in diesem Jahr keine Aufträge an Firmen vergeben werden können. Derzeit werde die Auftragsliste „Mulchen“ abgearbeitet. Danach gehe es mit Heckenschnitt weiter, wobei es hier jedoch noch keine konkreten Erfahrungen gebe. Im Rahmen dieser Arbeiten werde sicher dann auch die Heckenpflege zum Kohlplatz vorgenommen werden.

Grundsätzlich sei für die Weg begleitenden Hecken sowie für Hecken/Gehölze auf einer Gewässerparzelle die Stadt (Herr Oehlschläger) zuständig. Bei Waldrändern ist die Stadt als Eigentümerin zuständig, für die konkrete Umsetzung aber der Forst. Innerorts liege die Zuständigkeit beim Fachdienst 4 (Herr Christ/Herr Lambrecht).

d) Sitzbänke

Der Vorsitzende teilt mit, dass nach Hinweis durch den Ortsbeirat die schadhafte Sitzbank am Ehrenmal ausgebessert werden soll. Seitens der Stadtverwaltung wurde nachgefragt, ob der Ortsbeirat dies in Eigenleistung vornehmen könne, wenn das Material gestellt wird. Der Vorsitzende hat signalisiert, dass der Ortsbeirat dazu bereit wäre. [Nachtrag: Die Sitzbank wurde zwischenzeitlich ausgetauscht und durch eine Kunststoffbank ersetzt].

Ortsbeiratsmitglied Gert Kaschwich teilt mit, dass die Bänke auf dem Friedhof ebenfalls ausbesserungsbedürftig sind. Er bittet darum, dass hier ebenfalls eine Ausbesserung oder ein Austausch erfolge.

Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

Andreas Wilhelm
Ortsvorsteher